



## Erinnerung für die Zukunft – Zukunft für die Erinnerung

Fortbildung 2019 für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Schuldienst  
Baden-Württemberg

### Die Fortbildung besteht aus drei Teilen:

1. Vorbereitungsseminar in Bad Urach (27.- 28.6.2019), Lehrgang 920756
2. Studienfahrt nach Israel (25.10. – 2.11.2019), Lehrgang 920757
3. Nachbereitungsseminar in Stuttgart (4.12.2019), Lehrgang 920758

**Veranstalter:** Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung  
an Schulen Bad Wildbad

**Leitung:** **Daniel Felder**, OStR, Gymnasium am Deutenberg, Villingen-Schwenningen  
**Alexandru Lucaski**, StR, Edith-Stein-Gymnasium, Bretten  
**Eva Obbarius**, OStR'in, Edith-Stein-Gymnasium, Bretten  
**Carmen Panter**, StR'in, Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Bad Wildbad  
**Bernd Schinko**, Direktor und Vorstand, Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Bad Wildbad

**Anmeldung:** Landesakademie Bad Wildbad,  
Frau Mössinger, Tel.: 07081 / 9259224.

**Teilnehmerzahl:** 22 Personen.

**Meldeschluss:** 31.3.2019

**Zielgruppe:** Multiplikatoren bzw. Ausbilder in der Lehrkräfteaus- und -fortbildung in allen Schularten

### **Ziel:**

Die Auseinandersetzung mit dem Holocaust und die Frage nach der Behandlung dieses Themas im Unterricht nehmen im Rahmen der Diskussion um zunehmenden Nationalismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus eine immer wichtigere Stellung ein. Aus der Vergangenheit wesentliche Erkenntnisse für Gegenwart und Zukunft zu gewinnen muss uns allen ein grundsätzliches Anliegen sein. Die Deutungshoheit des Nationalsozialismus und des millionenfachen Massenmords an Jüdinnen und Juden, Angehörigen der Sinti und Roma und anderen Minderheiten dürfen wir nicht Menschen überlassen, die den Holocaust leugnen und die Geschichte verfälschen.

Um hier wichtige Impulse zu setzen und die Wehrhaftigkeit der demokratischen Zivilgesellschaft zu fördern, wird eine dreiteilige Lehrerfortbildung für Multiplikatoren\* der Lehrkräfteaus- und -fortbildung angeboten, die eine Reise nach Israel beinhaltet.

Die Internationale Schule für Holocaust-Studien (ISHS), die 1993 innerhalb der Gedenkstätte Yad Vashem ([www.yadvashem.org](http://www.yadvashem.org)) gegründet wurde, führt für Pädagogen\* aus der ganzen



Welt Seminare zur Holocaust-Education durch. Eine ihrer wesentlichen Aufgaben ist die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien, die neben der Auseinandersetzung mit der jüdischen Perspektive auch die mit Tätern, Zuschauern und Rettern ermöglichen.

Ziel ist es dabei, den Schülerinnen und Schülern Handlungs- und Entscheidungsoptionen des Einzelnen sichtbar zu machen, um auf diesem Wege einen Bezug zwischen dem Gelernten und ihrer aktuellen Lebenswirklichkeit herzustellen. Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, in einem intensiven Meinungs- und Gedanken-austausch mit Pädagogen internationaler Herkunft neue Wege und Konzepte der Holocaust-Education zu diskutieren.

### **Programm:**

Das Programm umfasst Vorträge von international renommierten Wissenschaftlern, Workshops, Treffen mit Überlebenden des Holocaust und Diskussionsrunden. Im Rahmen der Reise werden auch die aktuellen Entwicklungen in Israel und Palästina in den Blick genommen.

Die Reise hat konkrete Bezugspunkte zu den Fächern Gemeinschaftskunde / Politik, Geschichte, Geographie, Religion, Deutsch sowie Ethik. Mit Blick auf die konkrete Umsetzung in der Aus- und Fortbildung durch die Teilnehmer\* sollen auch Beispiele zur Einbeziehung jugendaffiner Medien erarbeitet werden.

### **Besondere Hinweise:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in der Folge ihren Beitrag leisten, um im Rahmen der Lehrkräfteaus- und -fortbildung eine an den Zugängen von Kindern und Jugendlichen orientierte Auseinandersetzung mit dem Holocaust zu fördern bzw. als Experten zur Verfügung stehen. Das Angebot richtet sich an Multiplikatoren\* aller Schularten und Fächer.

Die Studienfahrt wird vom Kultusministerium bezuschusst. Der Eigenteil für Flug und Übernachtung mit Halbpension sowie der Exkursionen liegt zwischen 990 und 1490 Euro je nach Unterbringung im Doppel- oder Einzelzimmer. Weitere Kosten werden von der ISHS (International School for Holocaust Studies) Yad Vashem, der LpB (Landeszentrale für politische Bildung) und dem SWL (Südwestdeutscher Lehrerinnen- und Lehrerverband für historische, politische und ökonomische Bildung e.V.) übernommen.

**Bitte beachten Sie, dass es nicht möglich ist, einzelne Teile der Gesamtfortbildung separat zu buchen.**